

## DAMALS

## Vor 10 Jahren

Die Orientierungsstufe ist abgeschafft; das lässt sich nun auch im Flecken unschwer erkennen: Das Schild an der Haupt- und Realschule Harpstedt wurde ausgetauscht. Der Zusatz „mit Orientierungsstufe“ fehlt. „Ob Eltern und Lehrer nur die fehlenden Wörter oder die Orientierungsstufe selbst vermissen werden, muss sich nun zeigen“, heißt es am 12. August 2004 in der Kreiszeitung. Die Schülerzahl schrumpft deutlich. Das erste „OS-lose“ Schuljahr beginnt nach den Sommerferien.

## KURZ NOTIERT

## Täter machen zweimal Beute

**GROSS IPPENER** • Noch nicht ermittelte Täter haben nach Angaben der Polizei zwischen Montag, 21.30 Uhr, und Dienstag, 18 Uhr, auf einer Baustelle an der Dorfstraße in Groß Ippener einen Container aufgebrochen und daraus diverse Maschinen und Werkzeuge entwendet. Die geschätzte Schadenshöhe beträgt etwa 3500 Euro. Der Container-Aufbruch steht womöglich, weil Tatzeiten und -orte nah beieinander lagen, in Verbindung mit einem anderen Vorfall: Dabei hatten Unbekannte aus einem Rohbau an der Dorfstraße Sanitärzubehör und Getränkeboxen entwendet. Die Polizei schätzt die Schadenshöhe auf rund 200 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt sie unter der Rufnummer 04431/941115 entgegen.

## III. Rott will grillen

**HARPSTEDT** • Zu einem Grillfest lädt der neue Korporal Friedrich Jarren die Harpstedter Bürgerschützen des III. Rotts und diejenigen, „die's werden wollen“, mitsamt ihren Partnerinnen für Sonnabend, 6. September, 18 Uhr, in den Lämmerkoven auf dem Koems-Gelände ein. „Gutes Essen“ und „reichlich Getränke“ verspricht die Korporalschaft den Gästen. Für eine ausgelassene Stimmung werde DJ Potter alias Uwe Geppert sorgen. Anmeldungen sind bis zum 31. August bei Friedrich Jarren (Tel.: 04244/1226), seinen Stellvertretern, den Offizieren des III. Rotts oder in „Uwe's Café“ (Burgstraße) möglich.

## Judenfriedhof und Koems

**HARPSTEDT** • Im Rahmen einer Gästeführung mit Heinrich Sudmann können Interessierte am Sonntag, 10. August, Wissenswertes über das Koems-Gelände und den Harpstedter Judenfriedhof erfahren. Erwachsene zahlen für die Teilnahme drei Euro. Bis 14-jährige Kinder dürfen kostenfrei dabei sein. Treffpunkt ist um 14 Uhr das Koems-Gelände. Anmeldungen sind bei Heinrich Sudmann (Tel.: 04244/7634) oder im Amtshof bei Andre Mutke (Tel.: 04244/8233) möglich.

## KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de  
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Pudelwohl fühlen sich die 60 Kinder und Jugendlichen, die noch bis morgen mit 25 Betreuern in Harpstedt „campieren“, auf dem Kreisjugendzeltplatz. • Foto: Bohlken

# Malteser-Jugend spielt urbanes Leben nach

„Zeltlager-City“ wird morgen nach einer erlebnisreichen Woche für 60 Mädchen und Jungen in Harpstedt wieder abgebaut

Von Jürgen Bohlken

**HARPSTEDT** • Urbanes Leben spielen aktuell 60 Kinder und Teenager im Alter von fünf bis 16 Jahren sowie 25 Betreuer auf dem Kreisjugendzeltplatz nach, die noch bis morgen in Harpstedt „campieren“. Die Malteser-Jugend Bockhorst/Rhauderfehn hat die knapp einwöchige Ferienfreizeit möglich gemacht. Das gewählte Motto „Zeltlager-City“ ist zugleich Programm.

„Wir stellen hier eine richtige kleine Stadt nach. Es gibt Firmen, die etwas produzieren, darunter eine Schmuckfabrik, eine Bäckerei

und eine Holzwerkstatt. Wenn die Betriebe schließen, öffnet unser Supermarkt. Dort werden die hergestellten Dinge dann verkauft. Wir haben sogar unsere eigene Währung. Jedes Produkt kostet einen ‚Zelti‘. Jeder Gruppenleiter hat sich eine eigene Firma überlegt und die Kinder für einen Stundenlohn von fünf ‚Zeltis‘ eingestellt“, erläutert Lagerleiterin Stefanie Wellens.

Was nach Arbeit klingt, kommt spielerisch-leicht sowie mit hohem Spaßfaktor daher und entpuppt sich als nahezu perfektes Rezept gegen Langeweile. Auf Ausflü-

ge kann die Malteser-Jugend getrost verzichten. Das Lagerleben bietet genug Abwechslung. Mit Begeisterung fertigen die Kinder und Jugendlichen Armbänder und Ketten, backen Pizzen-Muffins oder produzieren eigene Dia-Shows und kleine Filme. Ein „Radio- und Fernsehsender“ darf in einer „City“, die etwas auf sich hält, natürlich ebenso wenig fehlen wie ein abendliches Unterhaltungsprogramm. „Wetten dass...“ oder auch „Schlag den Gruppenleiter“ nach dem Vorbild von „Schlag den Raab“ seien längst Klassiker unter den Shows, mit de-

nen sich Kinder und Betreuer auf Ferienfreizeiten die Abende versüßen, weiß die Lagerleiterin. Selbst das Vereinsleben kommt während der abwechslungsreichen Tage in Harpstedt nicht zu kurz. Ob Malteser-Jugend, Lauftreff, Fußball- oder Völkerballverein: Wie in der ostfriesischen Heimat der Kinder ist alles – wenn auch größtenteils als „Plagiat“ – vertreten. Für Badespaß im Rosenfreibad bleibt gleichwohl noch genügend Zeit.

Die Beköstigung übernimmt nicht etwa eine „Firma“, sondern ein erfahrenes dreiköpfiges Küchenteam. Alles, was schmeckt,

kommt auf den Tisch, von Frikadellen bis hin zu Nudeln mit Bolognese-Sauce. „Immer ist ein Nachtisch dabei“, betont Stefanie Wellens. Die 35-Jährige trat vor vielen Jahren als Lagerleiterin in die Fußstapfen ihrer Eltern. Sie hat nach wie vor Spaß an dieser Aufgabe. Dass die Kinder sie mögen, lässt der freundliche Umgang mit ihr im Lager-Alltag unschwer erkennen.

„Wir legen Wert auf einen niedrigen Kostenbeitrag, damit auch Mädchen und Jungen aus sozial schwachen Familien mitfahren können. Nicht zuletzt Sponsorengelder machen

das möglich“, erläutert Stefanie Wellens.

Die konfessionelle Bindung der Malteser kommt hier und da durchaus zum Tragen. Jeder Tag in „Zeltlager-City“ beginnt mit einer Morgenrunde und einem Denkanstoß im Stile einer kleinen Andacht. Abends wird dann Rückschau auf Erlebtes gehalten.

In Harpstedt fühlt sich die große Gruppe der Campierer ausgesprochen wohl. „Das ist wirklich ein ganz toller Zeltplatz hier“, lobt die Lagerleiterin. Was wohl auch erklären dürfte, warum dort die ganzen Ferien über Betrieb herrscht.

## Schon jetzt auch für die Zucht interessant

„Ovambo Princess“ erntet reichlich Aufmerksamkeit am Tag des offenen Getüts

**COLNRADE** • Trainer, Pferdebesitzer, Züchter und Jockeys zog es zum jüngsten Tag des offenen Getüts auf den „Hof Castanea“ von Anja Pulger in Colnrade. Rund 100 Interessierte genossen die Leichtigkeit des Seins auf der Koppel – sowie zwischenzeitlich im Schatten der Bäume Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Die Herzen der kleinen Besucher schlugen vor allem für den Tinker „Paddy O'Malley“ und das ehemalige Rennpferd „Adito“. Unter fachkundiger Führung erlebten viele von ihnen beim Reiten das redensartige Glück dieser Erde.

Die „Großen“ erlagen indes ganz der Schönheit und dem Temperament der rasanten Pferde, die das Gestüt präsentierte. Zunächst stellte Anja Pulgers Tochter Sina die Jährlinge „Dafina“, „Freaky Lady“ und „Oxylo-na“ einzeln vor, ebenso zwei Mutterstuten mit Fohlen, nämlich „A La Creee“ mit „Avarengo“ sowie „Oxa-



Klarer Publikumsfavorit: „Ovambo Princess“.

laguna“ mit „Ovambo Princess“. Sodann stellten die Pferde im freien Galopp ihre beeindruckende Schnelligkeit unter Beweis.

„Erwartungsgemäß interessierten sich die meisten Gäste für die im Mai gebore-

pe-Siegerin „Ovambo Queen“, tritt; für die weitere Zucht sei sie „schon jetzt sehr interessant“.

Ein kleines „Kino“-Programm rundete den Tag des offenen Getüts ab: Eine Diashow zeichnete das Aufwachen der gezeigten Pferde – von der Geburt bis in die Gegenwart hinein – nach. Hinzu kamen Filme von Rennen.

„Von 2010 bis heute sind auf unserem Gestüt bereits 18 Fohlen geboren worden. Voraussichtlich noch einmal sechs kommen zwischen Februar und Mai 2015 zur Welt“, erläutert Anja Pulger. Die erforderlichen Nachtwachen wollen sie selbst, ihre Tochter Sina und ihr Lebensgefährte Peter Röbbeling im Wechsel übernehmen.

Ein großes Dankeschön gebührt allen Helfern, die dazu beigetragen hätten, dass aus dem Tag des offenen Getüts ein „erfolgreiches Hoffest“ geworden sei. • eb/boh

## LOKALES AUF EINEN BLICK



Kinder und Jugendliche amüsierten sich in der Nachmittagsvorstellung prächtig über den Film „Fünf Freunde 2“.

## Scheunenkino einmal mehr ein Erfolg

Beide Vorstellungen in Colnrade gut besucht

**COLNRADE** • Aus rechtlichen Gründen hatte das Organisationsteam das Colnrader Scheunenkino nur sehr eingeschränkt bewerben dürfen. Gleichwohl hätte der Kinotag in der Scheune von Inge und Peter Schliehe-Diecks besser kaum laufen können.

Restlos ausverkauft war der Nachmittagsfilm „Fünf Freunde 2“ für Kinder und Jugendliche. Diese Vorstellung ging im Rahmen des Ferienspaßprogramms und in Kooperation mit der Jugendpflege (JuH) über die Bühne. Mit professionellem Equipment umgesetzt hat das Mobile Kino Niedersachsen das cineastische Vergnügen, so auch das Abendprogramm: Erwachsene amüsierten sich bei gut gefüllten Stuhlreihen über „Love is all you need“, eine bezaubernde Filmkomödie der Regisseurin Susanne Bier aus dem Jahr 2012 mit Pierce Brosnan und dänischen Darstellern. Darin er-

fährt die Frisörin Ida im Zuge einer Nachuntersuchung, dass ihre Brustkrebs-erkrankung nach OP und anschließender Chemo vermutlich zum Stillstand gekommen sei. Kurz darauf ertappt sie ihren Mann Leif in flagranti mit dessen junger Kollegin Thilde auf dem heimischen Sofa. Frustriert beschließt sie daraufhin, allein nach Italien zur Hochzeit ihrer Tochter Astrid zu reisen. Ida beschädigt im Flughafen-Parkhaus beim Zurücksetzen ein Auto und lernt dadurch Philip, den Vater ihres zukünftigen Schwiegersohnes Patrick, kennen, einen verwitweten – aus Großbritannien stammenden – Obst- und Gemüsegroßhändler, der ebenfalls nach Italien will...

Das Orga-Team, bestehend aus Anne Beckmann, Inge Heinzl, Inge Schliehe-Diecks und Anne Wilkens-Lindemann, hat sich eine Neuauflage des Scheunenkinos fest vorgenommen.



Ein Hase will es hier offenbar mit den Jährlingen aufnehmen... • Fotos: Gestüt „Hof Castanea“